

Jubilar Karl Wald

Einer der bekanntesten Schiedsrichter des Oberlandes wird 60

red. Penzberg — Einer der bekanntesten Fußball-Schiedsrichter des Oberlandes, der sich auch weit über den Zugspitzkreis hinaus durch seine Leistungen, sein Engagement und sein Auftreten Achtung erworben hat — Karl Wald aus Penzberg — feiert heute, Dienstag, 60. Geburtstag.

In allen Klassen, bis hinauf zur Oberliga Süd, war Karl Wald als Spielleiter und Linienrichter einge-

setzt. Seine außergewöhnlichen Regelkenntnisse, aber auch sein Gespür, diese Regeln praxisnah auszulegen, zeichneten ihn in Tausenden von Spielen, die er geleitet hat, besonders aus. Vor 40 Jahren, im Olympiajahr 1936, hat Karl Wald seine Schiedsrichterprüfung als Mitglied von Rot-Weiß Frankfurt abgelegt (diesem Verein gehörte auch der frühere Nationaltorwart Willibald Kress an). Seit er nach dem Krieg aus englischer Gefangenschaft zurückkehrte, ist Wald aktiver Schiedsrichter des FC Penzberg.

Auch heute noch leitet er, „um fit zu bleiben“, Spiele der unteren Klassen und der Jugend. Daneben ist es ihm seit 1953 als Schiedsrichterausbilder und Lehrwart ein besonderes Anliegen, Regelkenntnisse weiterzuvermitteln. Schon bei mehr als 50 Vereinen hat er seither mit großem Erfolg seinen Vortrag „Fußball regelrecht gespielt“ gehalten. Eine besondere Freude war es für ihn, als er 1970 als Delegierter auf dem Verbandstag erleben durfte, daß auch für Amateurreine zwei Auswechselspieler zugelassen wurden und der Antrag, Elfmeterschießen zur Spielentscheidung einzuführen, gegen die Stimmen des Präsidiums Mehrheit fand. Karl Wald: „Schließlich ist diese Art der Entscheidung wesentlich sportlicher als das Los.“

Dem jugendlichen Jubilar werden zu seinem 60. Geburtstag viele Glückwünsche ins Haus flattern. Wir verbinden damit die Hoffnung, daß Karl Wald „in alter Frische“ noch viele Jahre dem Fußballsport dienen möge.



60 JAHRE JUNG:
Karl Wald aus Penzberg.